

UNIHOCKEY

Nationalliga A

Samstag
Chur Unihockey – Kloten-Bülach Jets 10:3 (6:0, 4:2, 0:1)

Gewerbliche Berufsschule. – 500 Zuschauer. – SR: Kläsi/Baumgartner.

Tore: 2. Hanzlik (Heller/Ausschluss Engel) 1:0. 4. Engel (Felix) 2:0. 12. Engel (D'Intino) 3:0. 18. Weingart (Schneider) 4:0. 19. Engel (Cadisch) 5:0. 20. Kamaj (D'Intino) 6:0. 23. (22:09) Engel (Felix) 7:0. 23. (22:23) Lüthi 8:0. 30. Neumann (Auböck) 8:1. 32. Angst (Ausschluss Neumann) 8:2. 34. Lüthi (Engel/Ausschluss Neumann) 9:2. 39. Heller (Schneider) 10:2. 55. Kohler (Reichen) 10:3.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Chur Unihockey, 6-mal 2 Minuten und 10 Minuten (Neumann) gegen Kloten-Bülach Jets.

Chur Unihockey: Koch; Felix, Kamaj, Hanzlik, Schneider; Candrea, Schenk; D'Intino, Engel, Cadisch; Heller, Weingart, Lüthi; Jenni, Capaul, Kaltenbrunner; Santoro, Andri Adank.

Kloten-Bülach Jets: Stucki; Graf, Kohler; Morf, Künzli; Leimbacher, Auböck; Enander, Reichen, Neumann; Reusser, Sigrist, Angst; Andres, Geiser, Bischofberger.

Bemerkungen: Chur Unihockey ohne Rohner, J. Roffler (verletzt), Remo Adank (1. Liga), Graf, Manser (Elite-Junioren). Kloten-Bülach Jets ohne Milincic (verletzt). 1. Spiel von Beginn weg von Schneider, NLA-Debüt von Andri Adank. 26. Andres verschießt Penalty, 57. Tor von A. Adank aberkannt. Best Players: Hanzlik/Angst.

Floorball Kőniz – Alligator Malans 4:7

(1:1, 1:2, 2:4)
 Lerbermatt Kőniz. – 321 Zuschauer. – SR: Dőnz, Kretz.

Tore: 6. Capatt (Mathis) 1:0. 11. Dunkel (Kőstinger) 1:1. 21. Jussila (Larsson/Ausschluss Hunziker) 1:2. 25. Balmer (Hunziker) 2:2. 28. Larsson (Olofsson/Ausschluss Ott) 2:3. 43. Brunner (Bősch) 2:4. 44. Larsson (Capatt) 2:5. 46. Capatt (Bősch) 2:6. 55. Gerber (Ott) 3:6. 59. (58:11) Bill (Penalty) 4:6. 59. (58:34) Jussila (Pffner/ins leere Tor) 4:7.

Strafen: Kőniz 3-mal 2 Minuten; Alligator Malans 2-mal 2 Minuten.

Floorball Kőniz: Steck; Jonsson, Ott; Kőstinger, Jungo; Von Gunten, Hunziker; Bill, Pergelius, Bigler; Gerber, Dunkel, Wanner; Balmer, Holdener, Gehr.

Alligator Malans: Tőnz; Larsson, Jecklin; Riederer, Stegmann; Pffner, Beyeler; Brunner, Bősch, Capatt; Jussila, Olofsson, Ruof; Schärli, Dominioni, Mathis.

Bemerkungen: Kőniz ohne Minder (Ersatz), Cantin, Wermuth, Kissling, Zingg (alle verletzt); Alligator Malans ohne Eggenberger, Th. Hitz, Sauter (verletzt), Bebi (rekonvaleszent), M. Hitz (Militär).

Sonntag

Alligator Malans – Chur Unihockey 5:5 n.V.

(1:2, 3:1, 1:2, 0:0)
 Oberhof Schiers. – 720 Zuschauer. – SR: Estermann, Schoch.

Tore: 11. Jussila (Larsson/Ausschluss Kamaj) 1:0. 15. Engel (D'Intino) 1:1. 16. Cadisch (Engel) 1:2. 26. Bősch (Brunner) 2:2. 27. Brunner (Jecklin) 3:2. 29. Jussila (Olofsson/Ausschluss Cadisch) 4:2. 30. Engel (Cadisch) 4:3. 47. Capaul (Kamaj) 4:4. 59. Heller (Lüthi) 4:5. 60. Larsson (Jussila/Malans ohne Torhüter) 5:5.

Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Alligator Malans, 2-mal 2 Minuten gegen Chur Unihockey.

Alligator Malans: Tőnz; Larsson, Jecklin; Riederer, Stegmann; Pffner, Beyeler; Brunner, Capatt, Bősch; Jussila, Olofsson, Ruof; Schärli, Mathis, Dominioni.

Chur Unihockey: Koch; Kamaj, Felix; Hanzlik, Schneider; Engel, Cadisch, D'Intino (ab 21. Capaul); Weingart, Lüthi, Heller.

Bemerkungen: Alligator Malans ohne Eggenberger, Th. Hitz, Sauter (verletzt), Bebi (rekonvaleszent), M. Hitz (Militär); Chur ohne Rohner (verletzt), Manser (Elite Junioren), R. Adank, Roffler (1. Liga). – Pfortenschüsse 10. Olofsson, 45. Weingart, 65. Jussila.

IN KÜRZE

Allgemeines. Der wegen Dopings disqualifizierte Hammerwurf-Olympiasieger Adrian Annus aus Ungarn hat am Sonntag seine in Athen gewonnene Goldmedaille zurückgegeben. Der Leichtathlet übergab sie an Pal Schmitt, dem Vorsitzenden des ungarischen NOK.



Hart umkämpftes Derby: Der Churer Dominik Heller (links) versucht sich gegen die Malanser Max Riederer (Mitte) und Armin Brunner durchzusetzen.

Bild Jakob Menoffi

5:5-Unentschieden im Bündner Derby

Alligator Malans und Chur Unihockey haben sich im Bündner Derby der NLA-Meisterschaft mit einem 5:5-Remis nach Verlängerung getrennt.

so.- Malans startete gestern schlfrig und wenig inspiriert in die Partie, während die Churer wenig Respekt vor dem mit prominenten Namen bestückten Gegner besaßen. Mit viel Laufarbeit zwangen sie die Malanser zu vielen harten Zweikämpfen. Alligators spielerische Vorteile kamen so überhaupt nicht zum Tragen. Es benötigte schon einen Ausschluss von Luzim Kamaj, damit Esa Jussila seine Farben in Führung schießen konnte (11.). Mit einem Doppelschlag von Thomas Engel (15.) und Andreas Cadisch (16.) kehrten die Churer die Partie zur Pause. Auch im zweiten Abschnitt blieben die spielerischen Höhepunkte rar. Die Partie blieb ruppig und zerfahren. Die besten Momente konnte das zahlreich aufmarschierte Publikum zwischen der 26. und 29. Minute erleben, als Flurin Bősch, Armin Brunner und Jussila auf 4:2 für Malans erhöhten. Engels Anschlusstreffer folgte aber postwendend (30).

Malans erhöhte den Druck im letzten Drittel, sündigte aber schwer im Ab-

schluss. Der Ausgleich von Simon Capaul in der 47. Minute bremste den Malanser Aufschwung für einige Minuten. Die Kräfte der Churer schwanden aber, und es brauchte einen Torhüter Adrian Koch in Bestform, damit der Malanser Führungstreffer nicht Tatsache wurde. In der 59. Minute entwischte plötzlich Dominik Heller der Alligator-Abwehr und bezwang Roger Tőnz in der nahen Ecke zum 4:5. Mit einem verdeckten Weitschuss 32 Sekunden vor Ende schaffte Mathias Larsson den späten, aber verdienten Ausgleich.

Drei Doppeltorschützen

Einen Erfolg konnte Alligator am Samstag in der Könizer Lerbermatt feiern, wo es zum ersten Mal seit knapp drei Jahren gewann. Dank individueller Klasse (drei Doppeltorschützen) und einem starken Schlussdrittel zwangen die Malanser Play-off Aspirant Floorball Kőniz mit 7:4.

Jegliche Frische fehlte

6:0 führte Chur Unihockey am Samstag gegen die Jets aus Kloten-Bülach bereits nach 20 Minuten. Mit einem lupenreinen Hatrick steuerte Tom Engel drei Tore dazu bei. Die Frage lautete danach nicht mehr ob, sondern wie hoch Chur Unihockey gewinnen

würde. Der Angriffswirbel der nur mit zwei Blöcken ins Spiel gestarteten Bündner war erfrischend. Der Abwehr der Zürcher fehlte dafür jegliche Frische. Zwar hatten die Flughafenstädter einen guten Keeper zwischen den Pfosten, doch erst ab dem dritten Drittel. Altmeister Marcel Drucki musste für den verletzten Alex Milincic ins Gehäuse. Das Comeback dürfte für Stucki als persönliches Desaster in seine Unihockey-Geschichte eingehen. Der Ex-Rot-Weiss-Chur-Hüter (1993/94) vermochte in den ersten 40 Minuten kaum einen Ball zu blockieren und verhalf mit seinen Fehlern den Platzherren zum einen oder anderen Tor. Stuckis Vorderleute agierten jedoch nur wenig besser. Bei Kloten-Bülach passte wohl die Tenü-Farbkombination optimal zusammen, ansonsten aber kaum etwas. Das Gefälle innerhalb der einzelnen Blöcke der Gäste war frappant, nur der erste Block vermochte zumindest teilweise annähernd das Tempo der Gastgeber mitgehen. Da die Churer bis zum 8:0 in der 23. Minute nur die besten Kräfte in zwei Blöcken aufs Feld beorderten, zeigten sich Block 2 und 3 der Klotener heillos überfordert. Als die Gäste ihre Taktik ebenfalls änderten – und auf zwei Blöcke wechselten –, waren sie eben bereits 0:6 im Rückstand. Am Schluss hiess es 10:3.

Piranhas verlieren gegen Capitals

Piranha Chur unterlag den Bern Capitals in einer Heimpartie der NLA-Unihockeymeisterschaft der Frauen mit 3:4 nach Verlängerung.

mb.- Zu Beginn des Spiels gelang es Piranha Chur gestern nicht, die Bern Capitals unter Druck zu setzen; die gegnerische Abwehr vereitelte in dieser Phase jeden Angriff. In der siebten Minute brachte Cathrine Moser das Heimteam dann aber mit 1:0 in Front. Durch einen Doppelschlag in der 16. und 17. Minute wendeten die Bernerinnen das Blatt jedoch zu ihren Gunsten.

Fünf Minuten nach der ersten Drittelpause glich Karin Hartmann zum 2:2 aus; dies kurz nach Ablauf einer Fünf-Minuten-Strafe wegen Stockschlags gegen Sabrina Arpagaus. Dieser Stand hielt lange Zeit an, genau gesagt bis zur 36. Minute, als die Bernerinnen mit 3:2 in Führung gingen.

Das Schlussdrittel ist schnell erzählt: Beide Teams kämpften um jeden Ball, viele Chancen resultierten aber nicht. Piranha versuchte den Ausgleichstreffer durch hohe Bälle vor das gegnerische Tor zu erzielen. Schliesslich war es Jenny Giger, die mit dem 3:3 in der 59. Minute eine Verlängerung erzwang. In dieser waren es die Gäste, die sich das Punktepaar durch den vierten Treffer in der 62. Minute sicherten.

Piranha Chur – Bern Capitals 3:4 n.v.

(1:2, 1:1, 1:0, 0:1)
 Gewerbeschule. – 103 Zuschauer. – SR: Riva, Schübl.

Tore: 7. Moser 1:0. 16. Heusser 1:1. 17. Heusser (Hofer) 1:2. 25. Hartmann (Giger) 2:2. 38. Elsinger (Müller) 2:3. 59. Giger 3:3. 62. Audrey (Stetler) 3:4.

Strafen: 1-mal 2 Minuten und 1-mal 5 Minuten (Arpagaus) gegen Piranha Chur, 1-mal 2 Minuten gegen Bern Capitals.

Piranha Chur: Mleczkovic; S. Arpagaus, S. Streiff, Wegmann; Buff, Schütz.; Gabathuler, Theus, Söderlund; Giger, Hartmann, Moser; Kaufmann; Bless

Bern Capitals: Koller, Müller, Hofer, Schällibaum, Krähenbühl, Artega, Audrey, Schmid, Elsinger, Heusser, Meyer, Stetler, Khuu, Brunner, Fahrni, Pfister, Roux.

Bemerkungen: Piranha Chur ohne Frölich (Arbeit), A. Streiff (Elite), Boner (überzählig), Casutt und Bürkli (beide verletzt).

FUSSBALLRESULTATE

Swisscom Cup

Partien mit Super-League-Vereinen	
Luterbach (3.) – Neuchâtel Xamax	0:7 (0:3)
AC Lugano – Aarau	1:1 (1:1, 0:0) n.V.
Aarau 8:7-Sieger im Penaltyschiessen	
Massongex (2.) – Thun	0:8 (0:4)
Wohlen – Young Boys	0:1 (0:0)
Sion – Servette	4:2 (1:1)
Bellinzona – Grasshoppers	2:2 (2:2, 0:2) n.V.
Bellinzona 4:3-Sieger im Penaltyschiessen	
Herisau (1.) – Zürich	2:7 (0:4)
Zofingen (1.) – FC Schaffhausen	1:5 (0:3)
Baden – St. Gallen	1:5 (1:1, 1:1) n.V.
Meyrin – Basel	1:3 (1:1)

Partien mit Challenge-League-Vereinen	
Winterthur – Luzern	1:3 (1:1)
Baumes – La Chaux-de-Fonds	1:0 (0:0)
Wolhusen (2.) – Chiasso	1:3 (0:1)
Bex (1.) – Concordia Basel	1:7 (0:5)
Bulle – Yverdon	0:4 (0:2)
Auslosung der Achtelfinals heute um 16 Uhr in Bern.	

GC blamiert sich, Sion siegt im «Duell der Emotionen»

Die Grasshoppers leisteten sich in der zweiten Hauptrunde des Swisscom Cup eine Niederlage der blamablen Sorte. Bei Challenge-League-Verein Bellinzona verloren die Zürcher im Penaltyschiessen. Ansonsten blieben Überraschungen aus.

• VON STEFAN BAUMGARTNER

Gleich zwei Mal musste am Wochenende in Spielen zwischen Tessiner Challenge-League-Vereinen und Vertretern aus der Super League das Penaltyschiessen über den Vorstoss in die Achtelfinals entscheiden. Zwischen Lugano und Aarau sorgte erst der 22. Elfmeter für Klarheit. Luganos Keeper Andrea Cataldo schoss den Ball im Direktduell mit seinem Aarauer Kontrahenten Massimo Colomba an die Latte.

Die Grasshoppers finden auch unter dem neuen Trainer Carlos Bernegger nicht aus der Krise (sieben sieglose Spiele in der Super League) und verlo-

ren im dritten Cup-Duell mit Bellinzona zum zweiten Mal. Leichtfertig verspielten die Zürcher im Comunale in den letzten Minuten der regulären Spielzeit eine 2:0-Führung. Der 19-jährige Nicolas Grossi rettete das unterklassige Bellinzona mit zwei Toren in die Verlängerung.

Ersatzgoalie Juan De la Fuente, der Schwager von Inter Mailands Captain Javier Zanetti, konnte sich mit zwei Paraden als zweiter Matchwinner feiern lassen. Zum Entsetzen der ohnehin wütenden GC-Anhängerschaft versagten im Penaltyschiessen Stephan Lichtsteiner und Aleksandar Mitreski die Nerven. Die Tatsache, dass die Grasshoppers in den Spielzeiten mit den Cupspielen gegen Bellinzona nachher jeweils Schweizer Meister wurden, dürfte in der Saison 2004/05 ein frommer Wunsch von GC bleiben.

Spiel beinahe abgebrochen

14 400 Zuschauer und 22 teils übermotivierter Akteure auf dem Platz sorgten am Samstag im Sittener Tourbillon bei der Partie Sion – Servette (4:2) für

eine seit dem letzten Meistertitel 1997 nie mehr erlebte Stimmung. Die Ambiance auf den Rängen war in der Schlussphase allerdings derart hitzig, dass die Partie von Schiedsrichter Markus Nobs in der Nachspielzeit beinahe abgebrochen wurde. Sion-Akteure waren von Supportern der «Grenats» mit Gegenständen aller Art beworfen worden.

Bis zur 76. Minute hatte alles darauf hingedeutet, dass die sportlichen Dinge im Oberwallis den zumindest aus Sicht der Servettians erwarteten Verlauf nahmen. Durch ein Eigentor des ehemaligen Genfers Léonard Thurre und Kats Kopfball-Tor – jeweils nach Standardsituationen – führten die «Grenats» bis eine Viertelstunde vor Schluss mit 2:1. Weil Servette in spielerischer Hinsicht zu wenig tat und durch die Zerfahrenheit der Partie nie das Spieldiktat übernehmen konnte, wurde es für seine Passivität und die Beschränkung auf Kontermöglichkeiten bestraft. Der einzige Doppeltorschütze Alberto Regazzoni sowie «Joker» Yoann Langlet schossen Sion, das Team von Gilbert Gress, in den letzten

acht Minuten zum achten Sieg im 15. Cup-Vergleich mit Servette.

Mit höchster Konzentration

In Massongex vermochte der Unterklasse die Hierarchie dagegen nicht auf den Kopf zu stellen. Der FC Thun entledigte sich der wenig anspruchsvollen Aufgabe gegen den interregionalen Zweitligisten souverän und setzte sich 8:0 durch. Das Team von Hanspeter Latour ging mit höchster Konzentration ans Werk und machte schon in der ersten Halbzeit alles klar. Innenverteidiger Selver Hodzic gelang erstmals auf diesem Niveau zwei Treffer – und das innert vier Minuten.

Super-League-Aufsteiger Schaffhausen (5:1 gegen Zofingen) und der FC Zürich in der Neuaufgabe des Vorjahres-Duells (7:2 in Herisau) setzten sich gegen Opponenten aus der ersten Liga ohne Probleme durch. Beim Kantersieg des FCZ schoss der Rumäne Adrian Ilie vier Tore, drei davon in der zweiten Halbzeit. St. Gallen musste bei Challenge-League-Schlusslicht Baden zwar in die Verlängerung, setzte sich

aber dank Doubletten des ehemaligen Badeners Dusan Pavlovic und des von einem Nierenriss genesenen Alex mit 5:1 durch.

Delgado mit Bänderverletzung

Basel bekundete in Meyrin nach Startschwierigkeiten keine Mühe. Zwei Tore von Christian Gimenez – das 2:1 erzielte der Argentinier 20 Sekunden nach seiner Einwechslung – ebneten dem FCB den Weg zum sicheren Achtelfinal-Einzug. Allerdings muss der Super-League-Leader in den kommenden Wochen wohl auf Matias Delgado verzichten. Der Schütze des Ausgleichstreffers im Uefa-Cup auf Schalke musste nach einer knappen halben Stunde mit Verdacht auf eine Bänderzerrung im rechten Fuss ausgewechselt werden.

Ohne Glanz entledigten sich die Young Boys ihrer Pflicht in Wohlen. Dank eines sehr wertvollen Hebers von Verteidiger Alain RoCHAT (52.) setzten sich die Berner beim Zwölften der Challenge League mit dem Minimalresultat durch.